

***"Trotz alle dem!"  
Drogen-Rückfallpräventionsprogramm im Strafvollzug***

von

**Franz Nowak-Sylla  
Karin Schweers**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Franz Nowak-Sylla, Karin Schweers: "Trotz alle dem!" - Drogen-Rückfallpräventionsprogramm im Strafvollzug, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2010, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1003](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1003)

Kurzfassung  
Schriftliche Form

### **Projektbeschreibung**

In der Justizvollzugsanstalt befindet sich eine hohe Zahl von drogenabhängigen Gefangenen, die mit den klassischen Mitteln der Suchtkrankenhilfe wie Therapievermittlung oder Substitution nicht erreicht werden können. Diese Suchtkranken haben nicht selten ambulante oder stationäre Therapiemaßnahmen durchlaufen und gehören in der Justizvollzugsanstalt zu den aktuell Drogen gebrauchenden Inhaftierten.

Mit dem in der Anstalt üblichem Regelwerk ist diese Gefangengruppe nicht zu erreichen.

Das hier darzustellende Projekt erweitert das Beratungs- und Behandlungsangebot der anstaltsinternen Suchtberatung durch eine palliativ orientierte vollzugliche Betreuungsmaßnahme, in der hochgradig abhängige männliche Strafgefangene zumindest zeitweise eine drogenabstinente Lebensweise erfahren können.

### **Rahmenbedingungen**

Erreicht wird dieses Ziel durch eine für Gefangene attraktive Projekt-Konzeption. Zur Akzeptanz der Maßnahme tragen verschiedene aufeinander bezogene Gruppenangebote, die vorläufige Aussetzung der bisher angeordneten Disziplinar- und Sicherungsmaßnahmen sowie der durch das Regelwerk abgesicherte Schutzraum bei. D.h.

Drogenscreenings veranlasst nur die Projekt-Leitung, die Ergebnisse unterliegen dem Schweigerecht des Suchtberaters.

Zentraler Teil des Projekts ist das Gruppenangebot in Anlehnung an dem „Strukturierten Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention“ (S.T.A.R. nach Körkel und Schindler). Das über 4 Monate laufende Gruppenprogramm umfasst Themen aus 12 Modulen, die in sich geschlossen und untereinander austauschbar sind, so dass ein Einstieg in das Gesamtprogramm fast jederzeit möglich ist.

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Projekt werden noch anhängige Disziplinar- und Sicherungsmaßnahmen aufgehoben.

Verantwortlich für das Projekt ist eine Mitarbeiterin der Drogenberatungsstelle Bielefeld e.V. und ein Mitarbeiter der anstaltsinternen Suchtberatung.